



Ergebnisprotokoll – Plenum Präventionsrat Bremen West vom 27. März 2019

Teilnehmer*innen: Lars Ackermann, Ina Bernhard, Marion Bonk, Renate Drögemüller, Marion Erfurt, Raimund Gaebelin, Karl-Heinz Gans, Franziska Geschwendtner, Lydia Gindt, Hannah Goebel, Jonny Jakobowski, Jens Jakobs, Christina Kisner, Jens Körber, Maria Kroustis, Ulrike Pala, Oliver Peters, Rita Sänze, Jürgen Scharnau, Ralf Schumann, Sabine Toben-Bergmann, Michaela Uhlemann-Lantow, Wilma Warbel, Ilse Weber, Ingo Wilhelms, Dieter Winge, Helmut Zachau, Maren Zirkelbach,

Entschuldigt: David Brazier, Renate Dwerlkotte, Lars Gerhardt, Elke Janzon, Claudia Kwirand, Barbara Wulff

Moderation: Wilma Warbel

Protokoll: Christina Kisner und Maren Zirkelbach

Das Protokoll vom 21. November 2018 wurde angenommen

Top 1: Kurze Vorstellungsrunde und Bericht zum Thema „Sichere und Saubere Stadt“

Zu Beginn der Forumssitzung begrüßte Wilma Warbel (GTP) die Teilnehmer*innen der Forumssitzung des Präventionsrates West. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde berichtete Herr Körber vom Senator für Inneres von dem Konzept zum Thema „Sichere und Saubere Stadt“, das am Bremer Hauptbahnhof und in Gröpelingen umgesetzt wird. Als zuständiger Projektkoordinator ist Herr Körber dafür verantwortlich, den Stadtteil Gröpelingen sicherer, sauberer und attraktiver zu gestalten. Um dies zu erreichen, wurden schon eine Reihe von ressortübergreifenden Maßnahmen initiiert, die unter anderem auch in der letzten Sitzung des Präventionsrates thematisiert wurden. Ein Schwerpunktthema ist die Sucht- und Drogenproblematik im Stadtteil. So werden weiter der Drogenhandel an der Gröpelinger Heerstraße bekämpft, Wettbüros kontrolliert, dunkle Ecken neu ausgeleuchtet, Spielplätze saniert, Schrottimmobilen ermittelt sowie die Zusammenarbeit der Bremer Stadtreinigung, dem Quartierservice und dem Ordnungsdienst gefördert.

Top 2: Schwerpunktthema: „Suchtpräventive Maßnahmen!“

Zum Einstieg in das Schwerpunktthema gaben Herr Peters und Frau Goebel einen Überblick über die Angebote und Aktivitäten des Landesinstitutes für Schule (kurz LIS) – Gesundheit und Suchtprävention. Durch Projekte wie „Design your life“, „LebenskünstlerInnen“, „Kommst Du gut im Leben klar?“, „In Balance“, „Sprung ins Leben“ und der Filmwettbewerb „Ausweggesucht“ sollen die Schüler*innen fürs Leben gestärkt werden um mit Suchtproblematiken umgehen zu können. Mit Hilfe des salutogenetischen Ansatzes werden durch die Projekte die Schutzfaktoren der Kinder und Jugendlichen gefördert und Risikofaktoren minimiert.

Zusätzlich findet vom LIS seit 2011 eine Beratung im Regionalen Beratungszentrum (ReBUZ) statt und Fortbildungen für Fachkräfte in den Schulen zu den Themen Cannabis, Kinder aus suchtbelasteten Familien, Schulbus, Haltung zu Drogen finden, Medikamente im Unterricht, Glücksspiel, Medien und Sucht und zukünftig auch Essstörung werden angeboten.

Allerdings werden bremenweit nur 20 % der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren mit den vorhandenen Angeboten erreicht. Gründe dafür sind zum einem, dass das Referat nicht mehr personelle Kapazitäten hat und zum anderen, dass zurzeit solche Projekte nicht in den Lehrplänen der Schulen verankert sind, sodass es von dem Engagement der Schulleiter*innen und Lehrer*innen abhängig ist, ob die Schüler*innen sich mit den Themen beschäftigen.

(Weiter Informationen unter: <https://www.lis.bremen.de/fortbildung/suchtpraevention-7559>)

Nach einer Diskussionsrunde waren sich die Akteure des Präventionsrates einig, dass suchtpräventive Maßnahmen bereits im Kindesalter notwendig sind und dass das Bildungsressort aktiv werden muss, um Prävention als festen Bestandteil in die Lehrpläne zu integrieren.

Die Investition in Präventionsmaßnahmen ist zudem eine finanziell sinnvolle, da spätere, erheblich teurere, Interventionsmaßnahmen verhindert werden können. Rita Sänze will das Thema im Quartiers-Bildungszentrum Morgenland in die Entwicklungsgruppe Bildungslandschaften einbringen. Außerdem wird der Arbeitskreis Kinder- und Jugendliche im Bremer Westen gebeten, sich mit dem Thema zu beschäftigen und ggfs. Forderungen an das Bildungsressort zu formulieren. Eine weitere Idee war auch, die „Unterarbeitsgruppe Glücksspielsucht“ des Präventionsrates thematisch zu erweitern und suchtübergreifende Maßnahmen zu entwickeln.

Top 3: Bericht AG „Zukunft Gröpelingen“

Helmut Zachau (GTP) berichtet von den Aktivitäten der Arbeitsgruppe und gibt einen Rückblick auf die Bürgerdialoge im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen. Die Veranstaltungsreihe startet am 04.09.2018 mit einem Dialog mit Bürgermeister Dr. Carsten Sieling und Bürgermeisterin Karoline Linnert. Am 19.02.2019 folgte eine Podiumsdiskussion mit Frau Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt und Staatsrat Jan Fries. Am 21.03.2019 wurden zum Abschluss der Veranstaltungsreihe Kristina Vogt, die Spitzenkandidatin der Partei Die Linke und Carsten Meyer-Heder, Spitzenkandidat der CDU eingeladen. Alle Politiker*innen, die eingeladen wurden, sind gekommen und haben sich den kritischen Fragen des Präventionsrates und der Bevölkerung von Gröpelingen gestellt. Die AG „Zukunft Gröpelingen“ hat ein Eckpunktepapier mit Forderungen und konkreten Handlungsbedarfen erstellt.

Die AG will ihre Aktivitäten fortsetzen. Nach den Wahlen werden die Politiker*innen vom Präventionsrat West an ihre Aussagen erinnert.



Top 4: Aktuelles aus den Einrichtungen und vom Präventionsrat

Frau Ilse Weber (Evangelische Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen) verabschiedet sich nach vielen Jahren ehrenamtlichem Engagements als Vertreterin der Evangelischen Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen. Ab sofort vertritt Kirchenvorstandsmitglied Karl Heinz Gans die Gemeinde im Präventionsrat.

Ulrike Pala (Ortsamt West) berichtet vom Treffen der AG Müllvermeidung. Bei dem letzten Treffen am 28.02.2019 wurde die Idee der Aufkleber erst mal verworfen, weil es keine Zustimmung für eine Finanzierung durch den Beirat gab. Stattdessen wurde über Schulungen zum Müllsystem und Müllbeauftragte in Einrichtungen sowie Projektwochen an Schulen zum Thema Müll diskutiert. Wer sich auch mit dem Thema Müllvermeidung in Gröpelingen beschäftigen möchte, kann sich der Arbeitsgruppe bei dem nächsten Treffen am 03.04.2019 um 10 Uhr im Ortsamt West anschließen. Die Einladungen werden über den großen Verteiler des Präventionsrates verschickt.

Christina Kisner (GTP) berichtet über das im Präventionsrat entstandene Projekt #myhood. Im März gab es zwei Infoveranstaltungen zu denen alle, die an dem Projekt interessiert waren, eingeladen wurden, um mehr über das Konzept und den Projektverlauf zu erfahren. Aus den beiden Veranstaltungen hat sich eine durchmischte Gruppe mit ca. 22 Projektteilnehmer*innen gebildet, die am 10.04.2019 am Fotoworkshop in der Stadtbibliothek West von 14:00 bis 16:30 Uhr gemeinsam unter Anleitung der Fotografin Magdalena Stengel Grundlagen der Fotografie von Städten erlernen und ausprobieren werden. Im Anschluss an den Fotoworkshop sollen die TeilnehmerInnen Wohlfühl- und Angstorte sowie Änderungsbedarfe fotografisch festhalten.

Der Präventionsrat hat einstimmig beschlossen, ein Positionspapier in Form eines offenen Briefes zur anstehenden Schließung der Jugendkirche Bremen – Garten Eden 2.0 in Gröpelingen zu verfassen und an die Präsidentin des Kirchenausschusses der Bremischen Evangelischen Kirche sowie an das Langesjugendpfarramt der Bremischen Evangelischen Kirche zu versenden.

Raimund Gäbelein (Die Linke, Beirat Gröpelingen) erzählt, dass ab dem 25.04.2019 in der Stadtbibliothek West die Ausstellung „Keine Alternative“ zu sehen ist. Die Ausstellung analysiert die Ideologie der Partei Alternative für Deutschland. Die Bevölkerung soll dazu angeregt werden, sich mit dieser Partei auseinanderzusetzen.

Jonny Jakobowski (Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe e. V.) lädt im Rahmen der ‚Aktionswoche Sucht‘ zu der Veranstaltung „Begegnungen und Entdeckungen“ am 21.05.2019 ein. Informationen und Gespräche rund um das Thema Sucht und Selbsthilfe im Alter sowie die Vorstellung des neuen Freundeskreis-Buches „Begegnungen und Entdeckungen“ gibt es von 17:00-18:30 Uhr in der Stadtbibliothek Gröpelingen.

Im April wird Innensenator Ulrich Mäurer das 10-jährige Bestehen des Präventionsrates West zum Anlass nehmen und das besondere Engagement der Mitglieder*innen für die Bevölkerung im Bremer Westen ehren.

Die AG Glücksspielsucht und die Nachtwanderer West suchen weitere Mitglieder.

Top 5: Verschiedenes

Die nächste Forumssitzung des Präventionsrates West findet am 28.08.2019 statt.

Das Forum wird bei der nächsten Sitzung weiter an dem Thema Suchtprävention arbeiten und sich mit der Situation der offenen Drogenszene und der Drogenkriminalität beschäftigen.